

Tag des offenen Denkmals

Džeń wotewrjeneho pomnika

12.9.2021



Hinweis

Bitte beachten Sie bei den Veranstaltungen und bei den Objektbesuchen die aktuellen Regeln der Corona-Schutzverordnung.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Liebe Gäste unserer Stadt,

Sein und Schein – Was ist? Was war? War es schon immer so und ist es wie es scheint?
Was nehmen Sie auf den ersten Blick wahr, wenn Sie durch die Straßen der Stadt gehen?
In diesem Jahr schauen wir wieder gezielt hinter die Kulissen, erkunden was war und was ist.

„Sein und Schein“ ist das Motto des diesjährigen Tages des offenen Denkmals - zu welchem ich Sie ganz herzlich einlade!

Die Objekte, die wir ausgewählt haben, verbinden beides: hinter dem, was wir auf den ersten Blick zu sehen bekommen, verbergen sich Vergangenheit und Geschichten und manchmal eröffnen sie eine gänzlich neue Perspektive.

Was bekommen Sie zu sehen? Hier in Bautzen sind das über eintausend Jahre Stadtgeschichte, über dreißig Jahre Stadtsanierung, Pflege und Fortentwicklung. Dahinter verbergen sich tief verankertes und gewachsenes Engagement und die Leidenschaft vieler Bautzenerinnen und Bautzener für ein Gebäude, ein traditionelles Handwerk, eine historische Person.

Wenn Sie sich auf den Weg machen, können Sie die Gastfreundschaft und die Begeisterung derer erleben, die auch in diesem Jahr gemeinsam den Tag des offenen Denkmals organisieren und für Sie durchführen.

Besonders freue ich mich über Objekte, welche bislang nur selten zu sehen waren oder nun erstmalig geöffnet werden. So bieten z.B. die **Töpferstraße 34**, die **Villa Charlotte, Wallstraße 1**, als diesjährige Preisträgerin des Sanierungs-preises des Bautzener Kunstvereines sowie die **Fleischbänke 7** unbekannte Einblicke in historische Bausubstanz mit neuer Perspektive.

Einen Vorgeschmack auf sein fünfhundertjähriges Jubiläum (2023) bieten wir Ihnen zudem auf dem **Taucherfriedhof**. Wir freuen uns auch, dass sich so zahlreiche **Objekte steter Beliebtheit** (siehe Programm) erfreuen, dass sich viele Menschen für diesen Tag begeistern und daher auch in diesem Jahr ihre Objekte wieder offen stehen.

Der Hauptmarkt wird der zentrale Ort sein, an dem Sie nach dem traditionellen Markt-gottesdienst verweilen können. Sie sind eingeladen zu Musik, Mitmachworkshops, zur Kostümierung uvm. Kreidewesen werden entstehen und spielen mit der Grenze zwischen Sein und Schein.

Organisiert wird der Tag des offenen Denkmals in Bautzen von der Stadtverwaltung. In den Ausstellungsobjekten und bei der konkreten Ausgestaltung sind es aber zahlreiche ehrenamtlich Mitwirkende, ohne deren Engagement, sei es alleine oder im Verein, der Tag in seiner Form gar nicht möglich wäre. **Ihnen möchte ich besonders danken für das Engagement und Ihre Begeisterung für die Geschichte und die Mitgestaltung am diesjährigen Tag des offenen Denkmals.**

Uns allen wünsche ich Sonnenschein, auf dass es wieder ein *gutes Miteinander-Sein* an diesem Tag sein wird. Gehen wir auf Entdeckungsreise und erfreuen uns an der Stadt und an den Menschen, die uns willkommen heißen.

Ihre Juliane Naumann

Juliane Naumann
Bürgermeisterin für Bauwesen



Eröffnung

10.00 Uhr

Eröffnung durch Juliane Naumann

Bürgermeisterin für Bauwesen

auf dem Hauptmarkt

10.00 – 10.20 Uhr

Turmblasen vom Rathausturm

mit dem Bläserquartett des Posaunenchores des Kirchspiels Bautzen, es erklingen Werke u.a. von Georg Friedrich Händel und Handrij Zejler

10.30 – 11.30 Uhr

Evangelischer Marktottesdienst

mit Pfarrer Christian Tiede und dem Posaunenchor des Kirchspiels Bautzen unter Leitung von Yuko Ikeda

Hauptmarkt

10.00 – 18.00 Uhr

Treff- und Verweilpunkt

Wauricks Cateringwelten Radibor verführen mit kulinarischen Raffinessen.

13.00 – 17.00 Uhr

Der KulturBrücken Görlitz e.V.

Das Spiel zwischen Sein und Schein – Gemeinsam tauchen wir in die bunte und vielfältige Welt des **CYRKUS** ein.

13.30 – 17.00 Uhr

Bühnenwerkstatt für Pädagogen

Deutsch-Sorbisches Volkstheater

Sein und Schein? Viel dazu erzählt die Welt der Mode, des Kostüms. Der Schein der Pracht soll blenden, aber Mode funktioniert auch nicht ohne Torheiten, wenn sie erzählen soll, was wir sein möchten und vielleicht nicht sind. Das war und ist auch heute noch so. Die Bühnenwerkstatt für Pädagogen des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters stellt sich mit diesem Thema vor und beginnt damit „ganz oben“: Eine kleine Präsentation gibt es zum Thema Kopfbedeckung, bei der Mutige eingeladen sind, mitzuwirken.

14.00 – 17.00 Uhr

Denkmale in **KREIDEWESEN** verwandeln

Ganz nach dem Vorbild des Kreidekünstlers **DAVID ZIN** zaubern Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Winsmann Kunstwerke spontan an Häuserecken, Hydranten, Pflanzen, Pflastersteinen, Rissen, Kanaldeckeln. Wir sind gespannt, welche **KREIDEWESEN** auf dem Hauptmarkt entstehen werden. Kleine und große Besucherinnen und Besucher sind zum Mitzeichnen eingeladen. Mitmachen lohnt sich.

Preisverleihung 17.00 Uhr auf der Hauptmarktbühne



Hauptmarktbühne

12.30 – 13.30 Uhr

Continuo – Streichquartett aus Wrocław
Andzej Musiał 1. Violine, Urszula Maćkowska 2. Violine,
Marianna Piecha Viola, Robert Stencel Violoncello

Das Repertoire des Ensembles umfasst Stücke von klassischer Salon-, Jazz- bis Entertainment-Musik in einem interessanten und originellen Arrangement.

13.30 – 13.45 Uhr

Bühnenwerkstatt für Pädagogen
Deutsch-Sorbisches Volkstheater
Präsentation Kopfbedeckung

13.45 – 14.45 Uhr

Continuo – Streichquartett aus Wrocław

14.45 – 15.00 Uhr

Bühnenwerkstatt für Pädagogen
Deutsch-Sorbisches Volkstheater
Präsentation Kopfbedeckung

15.30 – 16.15 Uhr

Enerjazz

Die Musik der Band ist handgemachter fröhlicher, traditioneller Jazz, nicht nur eine stilistische Mahlzeit, sondern ein abwechslungsreiches Festessen.
Das gebotene Menü ist: Ragtime, Blues, Dixieland, New Orleans, Chicago und vor allem das königliche Gericht – Swing.

16.30 – 17.00 Uhr

Enerjazz

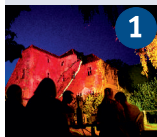
17.00 Uhr

Worte am Ende des Tages von **Juliane Naumann, Bürgermeisterin für Bauwesen** und Preisverleihung der Kunstaktion „Kreidewesen“ mit Toscha-Alexandra Winsmann

im Anschluss

Abschließendes **Turmbblasen** vom Rathausturm mit dem Bläserquartett des Posaunenchores des Kirchspiels Bautzen, es erklingen Werke u.a. von Georg Friedrich Händel und Handrij Zejler.

Themenobjekte (Plan S. 6/7)



1

Schwesternhäuser Kleinwelka · Mały Wjelkow

Zinzendorfplatz 7

Führungen: stündlich ab 11.00 Uhr, max. 20 Personen

Betreuung durch Schwesternhäuser-Kleinwelka e.V.

Einzigartiges spätbarockes Kulturdenkmal des gemeinsamen Lebens der Herrnhuter Brüdergemeine.

2

Nicolaiturm · Mikławska węża

Nicolaipforte 3

Betreuung/Imbissangebot durch den Club

Soroptimist International

Der Nicolaiturm ist ein mittelalterlicher Torturm mit spitzbogiger Pforte. Der untere Teil wurde bereits in der Mitte des 15. Jahrhunderts errichtet. Der obere Teil, ursprünglich aus Holz gebaut, wurde 1522 als Rundturm in Stein weitergeführt. In den Jahren 1998/99 wurde der Nicolaiturm saniert. Die Dauerausstellung informiert über die Geschichte der „via regia“, der einst wichtigsten Handelsstraße Europas.



3

Palaishaus · Palais

Töpferstraße 34

Führungen: nach Bedarf, Betreuung Ortskuratorium Bautzen Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Spätbarockes, bürgerliches Palaishaus (repräsentativer Putzbau) um 1760 errichtet.

4

Villa Charlotte · Wila Charloty

Wallstraße 1

Führungen: 10.00 / 12.00 / 14.00 und 16.00 Uhr

1880 errichtet, 1886 von Otto Weigang für seine Tochter Anna Liesbeth und den Schwiegersohn Hugo Schrott anlässlich deren Vermählung erworben; Umgestaltung durch O. Weigang im Innern, Außenfassade in klassizistischer Gestaltung mit markantem Erker und Balkon; nach 1945 Nutzung der ehemaligen Wohnräume der kinderlos gebliebenen Familie Schrott durch den Schulhort der Sorbischen POS „Hermann Matern“; 2015 durch die aktuellen Eigentümer erworben; 2016 bis 2019 Sanierung des Gebäudes; 2021 Erhalt des Sanierungspreises des Kunstvereins Bautzen; Aufwertung des Außengeländes ab 2022 geplant.



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6/7)

5

Hermann Eule Orgelbau · Piščeletwarstwo Hermann Eule

Wilthener Straße 6

Ausschließlich geöffnet für Führungen 14.00 / 16.00 Uhr nach

Anmeldung bis 9.9.21 (baudezernat@bautzen.de, max. 20 Pers.)

Gegründet 1872 durch Hermann Eule, zählt die Orgelbauwerkstatt in vierter Generation zu den größten ihrer Art in Deutschland. Sie konnte sich durch viele bedeutende Orgelneubauten profilieren – u. a. in Leipzig (Nikolaikirche und Musikhochschule), Salzburg (Mozarteum), St. Petersburg (Konservatorium und Capella) und Dresden (Kulturpalast). In der Fachwelt sind ebenso die Restaurierungen wertvoller historischer Orgeln bekannt und geschätzt, etwa der weltgrößten Springladen-Orgel im Orgelmuseum Borgentreich (Ostwestfalen) oder der Zacharias-Hildebrandt-Orgel in Naumburg St. Wenzel. Rund 40 Orgelbauer erschaffen in der Bautzener Werkstatt die kunstvollen Königinnen der Instrumente.

6

Historische Wäscherolle „Halber Mond“ e. V. · Historiska róla „Poł mjesača“ z.t

Äußere Lauenstraße 16

Führungen 11.00 / 12.00 / 14.00 / 15.00 / 16.00 Uhr,

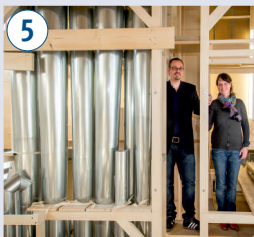
Schaurollen, Trödelmarkt; es warten einige Überraschungen auf die Besucher; es präsentiert sich das Autohaus Hantusch
Viehhändler Ernst Zschiedrich aus Löbau kaufte 1896 den Gasthof „Halber Mond“. Im Hintergebäude der Äußeren Lauenstraße 40 befand sich die handbetriebene Wäschemangel.

7

Schiller-Gymnasium · Schillerowy-Gymnazij

Schilleranlagen 2

Führungen: nach Bedarf (Architektur/Baugeschichte/
Sanierung; Schul-, Hausordnungen; Pausenhöfe damals und heute
Naturwissenschaften – Ökogarten und Zoo; Sport damals und heute
– Traditionen vom Skisport bis Klettern; die Oberrealschule
in Kriegszeiten; Fest- und Feierkultur, Chorgeschichte)
Vorstellung adoptierter Denkmale: 10.00 bis 13.00 Uhr,
Vortrag: 11.00 / 15.00 Uhr über Conrad Johannes Kaeubler
Wir laden Sie anlässlich des 150. Geburtstages des Schiller-
Gymnasiums ein.



Lageplan

10.00 - 17.00 Uhr
16.30 Uhr

Besichtigungszeit der Denkmale

Letzter Einlass

Eintritt zu allen Objekten frei

Abweichende Öffnungszeiten sind beim jeweiligen
Objekt aufgeführt





Tag des
offenen
Denkmals

1

Alle Objekte sind mit blau-
gelben Wimpeln und der ent-
sprechenden Nummer gekennzeichnet.

1

4

Themenobjekte

5

23

Besichtigungsobjekte



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6/7)



Haus der Sorben · Serbski Dom

Postplatz 2

Führungen: nach Bedarf

Sorbische Kulturförderung

Kurzfristige Absage – das Haus der Sorben nimmt nicht teil!

Das Haus der Sorben ist ein modernes Gebäude, das die sorbische Kultur und Geschichte darstellt. Es ist ein bleigefasstes Gebäude mit der Darstellung sorbischer Bräuche.

Am 24. August 1947 erfolgte die Grundsteinlegung auf dem Postplatz.

Die im Volk gesammelten Spenden von 1,5 Millionen Reichsmark wurden durch die Finanzreform 1948 fast gänzlich entwertet.

Ein Jahr später genehmigte der Staat 500.000 DM für den Bau des Hauses. Anlässlich des II. Sorbentreffens wurde es im Juli 1956 feierlich eingeweiht.



Michaeliskirche · Michalska cyrkej

Wendischer Kirchhof 1

Gottesdienst zum Erntedankfest: 10.00 Uhr

im Anschluss geöffnete Kirche

Spätgotischer Bau von 1450, seit 1619 Gotteshaus der evangelischen, deutschen und sorbischen Dörfer um Bautzen, letzte Renovierung 2005–2007

10

Domschatzkammer · Tachantska pokladownja

An der Petrikirche 6

Ausstellung sakraler Kunst des 13. bis 20. Jahrhunderts

Kollegiatstift St. Petri ist das Zentrum der katholischen Kirche in der Oberlausitz. Das Dekanatsgebäude wurde 1507 erneuert, 1620 und 1634 durch Stadtbrände stark beschädigt und ab 1683 als hufeisenförmige Anlage rekonstruiert. Bis 1980 war das Gebäude Amtssitz des katholischen Bistums Meißen. Heute beherbergt es das Bischöfliche Ordinariat, das Archiv, die Bibliothek und die Domschatzkammer. Hier werden unter anderem liturgische Gefäße und Geräte, feingestickte Gewänder und Textilien gezeigt. Das älteste Stück im Domschatz ist ein Tragaltar vom Niederrhein, der um 1220 datiert ist. Somit zeigt die Sammlung nahezu 800 Jahre kirchlichen Lebens und religiöser Kunst.

11

Dampflok 528056 · parna lokomotiwa

Packhofstraße

Mitfahrten auf der betriebsfähigen Dampflok 528141

Betreuung/Imbissangebot Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V.

1943 in Wien gebaut, kam die Lok im Juli 1964 nach Bautzen. Hier wurde sie bis Ende der 80er Jahre eingesetzt. In einer spektakulären Aktion wurde das 135 Tonnen schwere Fahrzeug 1988 vom Gleis geholt. Seither begrüßte sie als Denkmalslok vor dem Bahnhof die anreisenden Gäste. 2017 musste das historische Fahrzeug dem Bahnhofsumbau weichen. Dank großzügiger Spenden konnte sie auf das neue Gleis an der Packhofstraße verschoben werden. Seit dem Frühjahr 2018 ist die Lok im Besitz der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde e.V.



12

Mühltor · Młynske wrota

Wendischer Kirchhof 3

Besichtigung des Mühltores

Betreuung durch Verein ALTSTADT Bautzen e.V.

Das 1606 errichtete Torhaus ist der kleinste Teil der Stadtbefestigungsanlage. Heute ist die ehemalige Wächterstube so dargestellt, wie sie um 1700 wohl aussah. Im Dachgeschoss ist eine historische Postkartensammlung zu betrachten. Im Treppenhaus können sich Besucher über die Geschichte des Mühltores informieren. Eine Ausstellung zur Tätigkeit des Altstadtvereins e.V. und seiner Geschichte wird präsentiert.

13

Rietschelgiebel im Burgtheater ·**Rietschelowe swisle w Dźiwadło na hrodźe**

Ortenburg 7

Das Burgtheater ist geöffnet, so dass die Figuren des

Rietschelgiebels aus der Nähe betrachtet werden können;

Imbiss/Betreuung durch Theaterförderverein (Burgwurst)

Außerdem:

Hof der Ortenburg, Imbiss- und Getränkeangebot des Lions-

Fördervereins Bautzen e.V., der Erlös wird für soziale Projekte verwendet

Von der ursprünglichen Festung zum Schutz des Spreeübergangs wandelte sich die Ortenburg zum Macht- und Verwaltungszentrum der Oberlausitz.

Beherrschten in der Frühzeit hohe Mauern, Palisaden und finstere Verliese das hochgelegene Areal, veränderte sich das Antlitz immer mehr zu einem repräsentativen Verwaltungsbau. Seit 2005 wird das historische Ensemble

durch einen modernen Bau bereichert – das Burgtheater/Dźiwadło. Vor dessen Fassade haben die Figuren des Rietschelgiebels ihr neues Domizil erhalten.

Diese Figurengruppe, die „Allegorie der Tragödie“, zierte bereits das von Gottfried Semper 1841 erbaute Dresdener Hoftheater.



13



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6/7)

14

Taucherfriedhof · Tuchorske pohřebnišćo

Löbauer Straße 3

Führungen: 10.00 / 11.30 Uhr nach [Anmeldung bis 9.9.21](#) (baudezernat@bautzen.de, max. 25 Pers.) „Grüfte, Denkmale, Künstlergräber“ mit dem Bautzener Kunstverein e.V., Treffpunkt: Eingang Löbauer Straße 3 **ganztäglich**: „... nette Nachbarn gesucht!“ Über die Möglichkeit der Wiedernutzung historischer Grabmale und Grüfte für die eigene spätere Zukunft, Treffpunkt: „Gruftstraße“ auf dem Friedhof *Der Taucherfriedhof ist mit seinen Grabmalen, Gruft Häuser und Gartengestaltung einer der bedeutendsten Friedhöfe in Sachsen. Der Taucherfriedhof wurde 1523 geweiht und besitzt eine große Anzahl an künstlerisch wertvollen Grabmalen. Besonders beachtenswert ist der Bestand der Grabmale des 18. Jahrhunderts. Über die Jahrhunderte kann man die Entwicklung der Begräbniskultur erleben.*

15

Britze-Garten · Britzec zahroda

Bahnstraße 6

kreatives Angebot, Betreuung durch Bautzener Kunstverein e.V. und Fraueninitiative Bautzen e.V.;

Führung: 13.30 Uhr Präsentation des Britze-Gartens als Künstlerinnen-garten; Infotafeln zur Geschichte des Britzegartens, zum Bautzener Kunstverein e. V. und zur Tätigkeit des Sorbischen Instituts; Ausstellung von Plastiken im Garten

Konzert: 14.30 Uhr „Judy & Band“; voraussichtlich Kaffee und Kuchen *Die Malerin Marianne Britze kam am 11. Juni 1883 als sechstes Kind des Kaufmanns Gustav Heinrich Britze zur Welt, der dieses Grundstück 1885 erwarb und Villa und Garten errichten ließ. Der Garten, die Blumen und die Bäume – alles findet sich in den Werken von Marianne Britze wieder. Der Britze-Garten zählt zu den wenigen Bautzener Villengärten des 19./20. Jahrhunderts, die noch erhalten sind. In der Anlage von Wildblumenwiese, Laubbäumen, Staudenbeeten und einem Pavillon auf einer künstlichen Anhöhe ist die großzügige Geste des vermögenden Bürgertums zu erkennen. 2001 schloss der Bautzener Kunstverein die Rekonstruktion des Gartens ab und kümmert sich seitdem um dessen Pflege.*



16

Dom St. Petri · Pětrowska cyrkej

Fleischmarkt 6

Domspazierung: 16.00 Uhr – es werden die Kohl-Orgel (1866), die Eule-Orgel (1910), die No-Orgel (2017) und die Rohlf-Truheorgel (2019) vorgestellt.

Der Dom St. Petri wird seit 1524 von katholischen und evangelischen Christen gemeinsam genutzt. Er ist damit die älteste und gleichzeitig größte Simultan-kirche in Deutschland. Die im Zuge der Reformation geschlossenen Dom-verträge gelten noch heute und regeln unter anderem Eigentumsrechte und Gottesdienstzeiten zwischen den Kirchgemeinden. Um 1000 wurde an dieser Stelle die erste Pfarrkirche errichtet. Im 15. Jahrhundert erhielt der Dom seine heutige Gestalt. Zwei imposante Orgel-Bauwerke sorgen für einen prächtigen Klang. Die Emporenanlage und der Orgelprospekt im evangelischen Teil wurden von dem Architekten Fritz Schumacher entworfen. Sein beruflicher Werdegang führte ihn über Dresden nach Hamburg und Bonn. Dort prägte er die Architektur seiner Zeit maßgeblich, insbesondere die der öffentlichen Bauten.

17

Gräberstätte Karnickelberg · Rowniśco na Nuklacej horje

Karnickelberg

Führungen: nach Bedarf

Konzert: 11.00 /15.00 Uhr Kreismusikschule Bautzen

Konzert: 17.00 Uhr Messages Quartet spielt Streichquartette von Mendelssohn-Bartholdy, Tansmann und Moniuszko

Ausstellung von Lagerinsassen inszeniert; kostenfreier Shuttle-Verkehr zwischen Gedenkstätte Bautzen und Karnickelberg; Gelände und Kapelle sind rollstuhlgerecht

Der Bautzener Karnickelberg erinnert am historischen Ort an die über 3.000 Toten des Sowjetischen Speziallagers von 1945 – 1956. Die im Jahre 2000 eingeweihte Kapelle dient zur Andacht und Erinnerung an das Leid der Lagerinsassen.



18

Gedenkstätte Bautzen · Něhdýše jastwo Budyšin

Weigangstraße 8a

Führungen: ganztägig mit Zeitzeugen; kostenfreier Shuttle-Verkehr zwischen Gedenkstätte Bautzen und Karnickelberg

Im Gebäude des ehemaligen „Stasi-Knastes“ Bautzen II befindet sich heute die Gedenkstätte Bautzen. Hier wird an die Opfer der beiden Gefängnisse – Bautzen I („Gelbes Elend“) und Bautzen II („Stasi-Knast“) – erinnert.

In beiden Haftanstalten wurden während des Nationalsozialismus, der sowjetischen Besatzungszeit und der SED-Diktatur politische Gegner unter unmenschlichen Haftbedingungen gefangen gehalten. Die ständige Ausstellung dokumentiert die Leiden der Opfer und zeigt die politisch-historischen Zusammenhänge auf. Zu besichtigen sind weiterhin im Original erhaltene Arrestzellen, der Isolationstrakt und die Freiganghöfe der früheren MfS-Sonderhaftanstalt Bautzen II.



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6 / 7)

19

Bahnhof Bautzen · Dwórníščo Budyšin, Rathenauplatz 1

Der Personenbahnhof wurde 1846 errichtet. Um 1900 wurde er um ein Empfangsgebäude ergänzt. Markante Elemente des Gebäudes sind das Wand- und Deckenbild im Foyer. Der Bautzener Bahnhof, der von bau- und verkehrsgeschichtlicher Bedeutung ist, wird seit 2020 durch den Landkreis Bautzen als Bürogebäude genutzt.

20

Barockhaus · Barokowe twarjenje

An den Fleischbänken 7

Führungen: 12.00 / 12.30 / 13.00 / 13.30 / 14.00 Uhr nach [Anmeldung bis 9.9.21](#) (baudezernat@bautzen.de, max. 20 Pers.)

Im Erdgeschoss und 1. OG gotische Gewerbe- und Lagerräume sowie gotische und barocke Wohnräume mit Geheimtreppe; 100-jährige Kellergewölbe mit Geheimgang und historischen Tiefbrunnen
Modenschau von Modedesign „e.elle“, Kunstausstellungen von Alexandra Wagner und Markus Gießler;

kleines Konzert um 16.00 Uhr; Imbissangebot

Bereits im 15. und 16. Jahrhundert als Brauerei und Weinkelterei genutzt, handelt sich es um eines der wertvollsten Barockhäuser Bautzens. Einige Teile, wie die tiefen geräumigen Kellergewölbe stammen noch von älteren Vorgängerbauten. Das heutige Erscheinungsbild entstand um 1790 nach einer Explosion während des Siebenjährigen Krieges 1757.

21

Kirchensaal der Evang. Brüdergemeine Kleinwelka · Cyrkwina żurla ewangelskeje bratrowskeje wosady w Małym Wjelkowje

Zinzendorfplatz 5

Erbaut 1758 als Betsaal der Herrnhuter Brüdergemeine in der Kolonie Kleinwelka; schlichter Bau im Stil des Herrnhuter Barocks, heute genutzt als Kirchensaal der Brüdergemeine Kleinwelka und der Landeskirche

22

Bildungsgut Schmochtitz Sankt Benno · Smochčanske kubłaniščo swjateho Bena

Schmochtitz Nr. 1

Parkführungen 14.00 / 15.00 Uhr; Angebot von Kuchen und Kaffee

Die Geschichte des Bildungsgutes reicht bis in das 12. Jahrhundert zurück. 1991/92 wurde das ehemalige Rittergut mit Herrenhaus, Taufkapelle und Orangerie zur Bildungsstätte des Bistums Dresden-Meißen umgebaut. In der Parkanlage ist die Ruine eines Sonnentempels zu finden.

23

Ratssaal im Rathaus · Radna żurla w radnicy

Fleischmarkt 1

Führungen: 14.30 / 15.10 / 15.50 / 16.30 Uhr mit Oberbürgermeister Alexander Ahrens

Die erste Nachricht vom Bautzener Rathaus stammt aus dem Jahre 1213. Bis heute gehen die Struktur des Gebäudes und die grundsätzliche Anordnung der Räume auf den Ursprungsbau zurück. Nach 1284 erfolgte in südlicher Richtung der Anbau der Tuchscherergewölbe, über denen u.a. auch die Ratsstube, der heutige Ratssaal, entstand. Nachdem das Rathaus beim großen Stadtbrand von 1634 stark beschädigt wurde, wurde die Ratsstube im 17. Jahrhundert farblich mehrfach neu gestaltet und mit Mobiliar ausgestattet. 1895 wurde der Raum neu gedeilt und erhielt die bis heute vorhandene Holzverkleidung an den Wänden. Die von den Nationalsozialisten vorgenommenen Veränderungen an der Vertäfelung wurden nach dem Ende des 2. Weltkrieges wieder entfernt.



Rahmenprogramm

Stadthalle Krone, Steinstraße 9

Führungen zur vollen Stunde; letzter Einlass 16.00 Uhr; Musik in der Krone; Kronesaal, heutige Form erbaut 1967; Erinnerungsstätte an bedeutende kulturelle Ereignisse und Entwicklungen

Museum Bautzen, Kornmarkt 1

Marianne-Britze-Pfad

Führung 11.00 Uhr mit Ophelia Rehor; Treffpunkt: Britze-Garten

Orte archäologischer Bedeutsamkeit im Stadtgebiet

Führung 13.00 Uhr mit Dr. Jürgen Vollbrecht; Treffpunkt: Museum Bautzen

FK Jugendblasorchester Bautzen e.V.,

Wildblumenpark am Kupferhammer, Spreegasse 12

10.30 – 17.00 Uhr Konzerte anlässlich des 55-jährigen Jubiläums „Durch das Notenarchiv von A bis Z“ Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, selbst ein Instrument auszuprobieren und unter musikalischer Anleitung zu versuchen, dem Instrument Töne zu entlocken.

Ortenburghof

10.00 – 17.00 Uhr, Gastronomische Betreuung durch den Lions-Förderverein Bautzen e.V., Der Erlös wird für soziale Projekte verwendet

Zuseum, Taucherstraße 14

10.00 – 17.00 Uhr, Vorträge über Konrad Zuse; Kinderbastelei; Eisenbahn und Gartenbahn

Führungen im Überblick

10.00/11.30 Uhr	Taucherfriedhof * Löbauer Straße 3, „Grüfte, Denkmale, Künstlergräber“
10.00/12.00/ 14.00/16.00 Uhr	Villa Charlotte Wallstraße 1
11.00 Uhr	Britze-Garten Bahnhofstraße 6 Führungen auf dem Marianne-Britze-Pfad mit Ophelia Rehor
11.00-16.00 Uhr	Schwesternhäuser Kleinwelka Zinzendorfplatz 7
11.00/12.00/14.00/ 15.00/16.00 Uhr	Historische Wäschерolle Äußere Lauenstraße 16
12.00/12.30/13.00/ 13.30/14.00 Uhr	Barockhaus * An den Fleischbänken 7 „Führung EG & 1. OG und „Kellerführung“
13.00 Uhr	Museum Bautzen Kornmarkt 1 Führung zu Orten archäologischer Bedeutsamkeit im Stadtgebiet
13.30 Uhr	Britze-Garten Bahnhofstraße 6
14.00/15.00 Uhr	Park, Bildungsgut Schmochtitz Schmochtitz Nr. 1
14.00/16.00 Uhr	Hermann Eule Orgelbau * Wilthener Straße 6
14.30/15.10/ 15.50/16.30 Uhr	Ratssaal im Rathaus Fleischmarkt 1
Ganztägig	Palaishaus Töpferstraße 34
Ganztägig	Stadthalle Krone Steinstraße 9, Führungen zu jeder vollen Stunde
Ganztägig	Gedenkstätte Bautzen Weingangstraße 8a
Ganztägig	Taucherfriedhof „Grufstraße“ auf dem Friedhof „... nette Nachbarn gesucht!“ Über die Möglichkeit der Wiedernutzung historischer Grabmale und Grüfte für die eigene spätere Zukunft

* Mit vorheriger [Anmeldung bis 9.9.21](#) unter baudezernat@bautzen.de